Zeitschrift: Neue Wege: Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 118 (2024)

Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Wege

Wie geht Kritik?



2024



Anstoss

RE: Kontaktanzeige

Ozan Zakariya Keskinkılıç S. 3

Zur Weltenlage

Über Klimastreiks hinaus

Su Emilio S. 4

Gefühlsduselei

Performing the gap

Geneva Moser S. 36

Nadelöhr

Massaker aufführen

Matthias Hui S. 37

Lesen

Marxistische Religionskritik

Dick Boer S. 38

Lesen

Pädagogin, Pazifistin und Frauenrechtlerin

Geneva Moser S. 40 Bilder

Aber schwul bin ich immer noch

Dimitri Grünig S. 6

Kritik als Haltung und Praxis

Andreas Mauz S. 8

Nett und schweize-risch nett

Gerhard Meister S.14

Das Utopische im Gegen- wärtigen erkennen

Neue Wege-Gespräch mit Franziska Schutzbach S. 18

Wissenschaft und Politik: Jenseits des Entweder-oder

Helena Rust und Katrin Meyer S. 26

Marga Bührig: Pionierin und ermutigendes Vorbild

> Doris Strahm S. 32

Churbn-Gaza Die Zerstörung Gazas

Tal Hever-Chybowski

חורבן עזה

פֿון טל חבֿר־כיבאַווסקי

אין מיטן גרויל פֿאראן א רגע ווען עס גלוסט זיך מיר אַרױסצונעמען זיך פֿון כּלל. פונקט דעמאלט רעדט א שטים אין מיר: ווי קענסטו לייקענען דײַן שטאם אַז טרערן אויף דײַן ייַנגלס באַק דערמאַנען דיר אין חורבן ? בית־המיקדש ווען חורבן עזה הייבט זיך אַן געפֿין איך זיך אין גערניקאַ. ניט מעטאַפֿיזיש, ניט פֿיגוראטיוו,

נאַר דאַרטן ממש,

ווי אַ טוריסט, אַ פֿרישער טאַטע מיט זײַן זון און מיט זײַן מאַמען ,אין אַן אַלטן קאַראַוואַן

אַ פֿאַרנדיקער היים וואַס איז מער ערד

פֿון אַלע לענדער אין דער וועלט אין דעם מאַמענט.

אין טעלעפֿאן

דערמאַנט מײַן טאַטע מיר אין אבא קאוונערס שורה:

"גערניקא אויף יעדן בערגל". אַנגעשריבן האַט ער זי

אין נײַנצן הונדערט נײַן און פֿערציק

ווי אַן אַפּרוף אויף דער ערשטער נאַקבאַ.

מיר פֿאַרן װײַטער

ביז סוף־מערב -

– פֿיניסטערא

"סוף פֿון לאַנד״. אין קאַראַװאַן אין דעם פֿאַרמאַכטן

רעד איך צו דער מיזרח־וואַנט

:אזוי צו זאגן:

שמע ישראל, אין דײַן נאַמען און אין מײַנעם טוט מען דאַס. «Im Osten weilt mein Herz, ich selbst im fernsten West.» - Jehuda Halevi

Aus Zionsliebe in einer Übersetzung von Paul Celan, 1940

Inmitten der Gräuel Kommt der Moment Da ich den Drang verspüre Mich aus der Gemeinschaft heraus zu ziehen. Als eine Stimme zu mir spricht: Wie kannst Du Deine Wurzeln verleugnen Wo Dich die Tränen auf der Wange **Deines Sohnes**

An die Zerstörung des Tempels erinnern? Als die Zerstörung Gazas beginnt

Bin ich in Gernika. Nicht metaphysisch, Nicht im übertragenen Sinne.

Sondern tatsächlich

Als Tourist.

Frisch gebackener Vater, mit seinem Sohn

Und dessen Mutter

In einem alten Wohnmobil. Ein bewegliches Zuhause,

Das mehr geerdet ist Als alle Länder dieser Welt Zu diesem Zeitpunkt.

Am Telefon

Erinnert mich mein Vater An diese Zeile Abba Kovners: «Ein Guernica auf jedem Hügel.»

Er schrieb sie

Neunzehnhundertneunundvierzig Als Antwort auf die erste Nakba.

Wir fahren weiter

Bis in den fernsten Westen -

Finisterre -

«Das Ende der Welt».

Im Wohnmobil, abgeschottet, Spreche ich zur Ostmauer

Schma Jisrael, in Deinem Namen

Mit den Worten gleichsam:

Tun sie das und in meinem.

Tal Hever-Chybowski, *1986, ist in den Vereinigten Staaten geboren worden und verbrachte seine Kindheit und Jugend in Jerusalem, bevor er 2008 nach Deutschland emigrierte. 2014 zog er weiter nach Paris, um die Leitung der Maison de la culture yiddish - Bibliothèque Medem zu übernehmen. 2016 gründete er Mikan Ve'eylakh: Zeitschrift für

diasporisches Hebräisch, ein Projekt, das seinen Platz zwischen Berlin und Paris gefunden hat. 2017 initiierte er die Sommeruniversität für jiddische Sprache und Literatur an der Freien Universität Berlin. 2021 inszenierte er das jiddische Theaterstück Jacob Jacobson im Théâtre de l'Opprimé in Paris. Er lebt mit seiner Familie in Berlin und Paris.

Übersetzung aus dem Jiddischen (Erstabdruck in Neue Wege): Juliane Ziese, *1980, Autorin und Übersetzerin sowie Betreiberin einer unabhängigen Buchhandlung in Berlin.